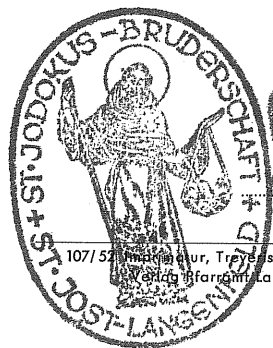


2. Teilnahme an den Wallfahrtsprozessionen nach St. Jost-Langefeld und häufiger Besuch der Wallfahrtskapelle St. Jost.
3. Eifriges Üben der Werke der Frömmigkeit und Nächstenliebe.
4. Entrichten einer Aufnahmegebühr und freiwilliger Gaben, die für die Auslagen der Bruderschaft, die Instandhaltung der Wallfahrtskapelle, die Heranbildung von Priestern und die Ausbreitung der Kirche verwandt werden.

In die Bruderschaft zu Ehren des hl. Jodokus wurde aufgenommen:

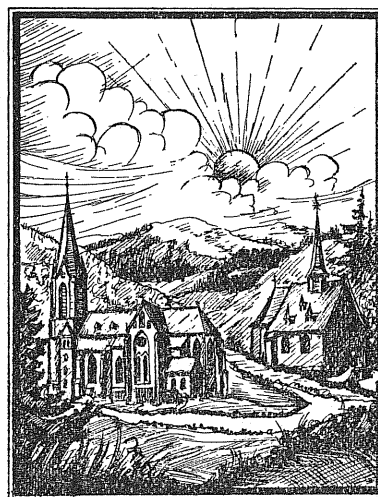
St. Jost-Langefeld,



Der Bruderschaftsleiter:

[Handwritten signature]

107/52, M. Weins, die 27. 8. 1952. Dr. Weins, Vic. Gen.
Wallfahrtskapelle St. Jost-Langefeld (Eifel) über Mayen



Kirchliche Satzungen

der

St.-Jodokus-Bruderschaft

zur

Verehrung des hl. Jodokus

St.-Jodokus-Bruderschaft

Seit Jahrhunderten besteht in der Wallfahrtskirche zu Ehren des hl. Jodokus in St. Jost, Pfarrei Langenfeld, die *St.-Jodokus-Bruderschaft*. Papst Clemens XI. schreibt in seinem Breve vom 14. 10. 1703: „Wir haben erfahren, daß in der Filialkirche der Pfarrei Langenfeld, St. Jost, in der Diözese Trier eine fromme Bruderschaft zu Ehren des hl. Jodokus kanonisch errichtet worden ist und auch errichtet bleiben soll...“ Papst Clemens gewährt den Mitgliedern besondere Ablässe, „damit — so lauten seine Worte — die oben genannte Bruderschaft weiterhin blühe und sich ausbreite“. Dasselbe Breve rühmt, daß die früheren Mitglieder „in der Pflege von Werken der Frömmigkeit und Nächstenliebe sehr eifrig seien“. Folgende gute Werke, die auch mit Ablässen versehen sind, werden dort erwähnt: der Besuch der Wallfahrtskirche St. Jost, vor allem am Sonntag nach dem Fest des hl. Michael und an den Festen der hll. Georg und Quirinus, der hll. Katharina und Luzia und der hll. Apostel Philippus und Jakobus, verbunden mit Gebeten für die Einheit der christlichen Völker, die Ausrottung der Irrlehren und Erhöhung der Kirche; ferner die Teilnahme an Versammlungen der Bruderschaft und an Prozessionen, die Aufnahme von Armen, Unterweisung von Un-

wissenden und Verirrten in den Heilswahrheiten, Gebet für die verstorbenen Mitglieder und Teilnahme an Beerdigungen.

Ablässe, Gnaden und geistliche Vorteile der Bruderschaft:

1. *Vollkommene Ablässe:* Am Tage der Aufnahme, verbunden mit würdigem Sakramentenempfang. Beim Besuch der Wallfahrtskapelle nach dem Fest des hl. Michael, verbunden mit Sakramentenempfang und Gebet in der Meinung des Hl. Vaters. Ebenso in der Stunde des Todes, wenn die hl. Sakramente empfangen wurden oder wenigstens der Name Jesus andächtig mit dem Munde oder im Herzen ausgesprochen wird.
2. *Unvollkommene Ablässe:* Bei Verrichtung der oben erwähnten guten Werke.
3. An mehreren Tagen des Jahres wird in St. Jost *die hl. Messe* für die lebenden und verstorbenen Mitglieder gefeiert.
4. Die Namen der Mitglieder werden in das Bruderschaftsbuch eingetragen, wodurch diese in die Gebete für die Bruderschaftsmitglieder miteingeschlossen sind.

Übungen der Bruderschaft:

1. Eifrige Verehrung des hl. Jodokus und Nachahmung seines Tugendbeispiels.